



# Nimm Jesus

AKTUELLE PROJEKT INFORMATION



## „Kleine Schritte zu einem großen Erlebnis“

Die Gemeinde Verden berichtet über ihren Begegnungstag

„Wie viele Gäste wohl zu unserem Begegnungstag kommen würden?“ Das beschäftigte uns als Gemeinde Verden seit einem Kennenlernabend mit Wolfgang Bartel. Überrascht erfuhren wir, dass in unserem Einzugsgebiet 12 Teilnehmer/innen an IBSI-Bibelkursen leben.

Aufgabenverteilung in einer Gemeindestunde. Für alle sollte unser Begegnungstag ein Gewinn sein. Gebete im Vorfeld, entworfene Flyer, Einladungen der Gäste durch IBSI, Kuchenbuffet, Tischdekoration - und vieles andere ließen uns gespannt den Begegnungstag erwarten.

Marit Krejcek (IBSI), sie hatte die TeilnehmerInnen schriftlich betreut, und Wolfgang Bartel, der Koordinator von IBSI- Begegnungstagen, hatten uns ihre Unterstützung zugesagt.

In einer liebevollen Atmosphäre erwarteten wir unsere Gäste. Mit halbstündiger Verspätung erschienen dann zwei der Eingeladenen, die sich aber gleich bei uns wohl fühlten.

Nach ihrer Begrüßung berichtete Marit Krejcek von ihrer Arbeit im Bibelstudien-Institut. Interessiert erkundigten

wir uns, was zur Teilnahme an einem Bibelfernkurs bewogen hatte.

Dabei wurde klar: Die Verteilhefte „Alles Gute!“ ließen solche Kontakte zustande kommen. Für so manchen sicher ein Ansporn, noch mehr dieser Hefte zu verteilen.

In der Andacht ging unser Pastor Ottmar Wander auf das Geschehen in Japan ein und verwies auf Prophezeiungen in der Bibel. So machte er uns Mut, Gott zu vertrauen, weil er die Welt in seiner Hand hält.

Durch die Gespräche beim Essen lernten wir einander besser kennen, auch unsere Gäste waren daran aktiv beteiligt. Nach einer Vorstellung unserer Gemeinde und der Einladung zu weiteren Veranstaltungen klang der Nachmittag mit einem Gebet aus.

Sicherlich, wir hätten uns über noch mehr Gäste sehr gefreut, waren aber nicht enttäuscht. Dieser Nachmittag war auf jeden Fall eine Bereicherung für uns und hat uns Mut gemacht für die Evangelisation im Herbst. Mit einem neuen Gebets- und Bibelstudienabend, unserer „geistlichen Tankstelle“, bereiten wir uns darauf vor.

Mirjam Geiger

## AUGENBLICK BITTE IN SACHEN BEGEGNUNGSTAG



Zuschriften zu diesen  
Seiten bitte an:

**Wolfgang Bartel**  
Vrestorfer Weg 3d  
21339 Lüneburg  
Tel.: 04131 7099910  
Fax: 04131 7099919  
E-Mail:  
wolfgang.bartel@  
adventisten.de

### Begegnungstag in der Gemeinde Berlin-Zehlendorf

Vier Jahre waren seit dem letzten Begegnungstag vergangen. Am 26.03.2011 war es nun wieder soweit. Zum Ende unserer „Nimm-Jesus-Evangelisation“ wurden unsere Gäste und die Teilnehmer an einem IBSI-Bibelfernkurs zu einem weiteren Begegnungstag eingeladen. Er begann mit einem Gottesdienst um 09.30 Uhr. Zu unserer großen Freude konnten wir insgesamt 20 Gäste begrüßen.

Nach dem Bibelgespräch in Klassen sprach Rainer Dürsch in seiner Predigt über das hohepriesterliche Gebet (Johannes 17) und machte uns die Wichtigkeit der Fürbitte deutlich. Rainer Dürsch ist Mitarbeiter des Internationalen BibelStudien-Institut der Stimme der Hoffnung (IBSI) und dort als Studienbegleiter für die Bundesländer Berlin und Brandenburg zuständig.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde in der Form eines Interviews von Wolfgang Bartel - der Koordinator der Begegnungstage - Fragen an Rainer Dürsch gestellt, um mehr über seine Aufgaben im IBSI zu erfahren. So lernten die Teilnehmer ihn auch einmal persönlich kennen. Anhand einer Präsentation wurde uns dann das Medienzentrum der „Stimme der Hoffnung“ vorgestellt. In einer kurzen geistlichen Besinnung sprach Gerd Eiteneier über die Liebe Gottes zu uns Menschen.

Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde gab es lebhaftes Gespräche, nachdem man sich doch jetzt schon ein wenig kennen gelernt hatte. Eine abschließende Präsentation zeigte unseren Gästen unsere Gemeinde Berlin-Zehlendorf – wer wir sind und was wir tun. Ein Überblick unserer Veranstaltungen vom Gottesdienst, über die Arbeit mit Kindern und Pfadfindern bis zum Mittagstisch für Bedürftige, Frauen- und Seniorenkreis.

Mit Dank und Segenswünschen sowie einem Gebet wurde dieser segensreiche Sabbat beendet. Wir sind Gott dankbar, dass er an diesem Tag besonders bei uns war und wir hoffen, den einen oder anderen Gast bei den angebotenen Veranstaltungen wiederzusehen.

Helga Eiteneier

